



Stadtkirchengemeinde Aktuell

**Weihnachtsgruß der
Evangelisch-Lutherischen
Stadtkirchengemeinde
Hagen**

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindeglieder,**

ein für die Stadtkirchengemeinde überaus ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Ende zu. An sämtlichen Orten unserer Gemeinde wurde mit großem Engagement gearbeitet. An allen Stellen ist es für uns auch sehr wichtig gewesen, von vielen Menschen aus dem Umfeld der Gemeinde Anerkennung und Unterstützung zu spüren. Dafür sei an dieser Stelle von Herzen gedankt! Ich möchte jetzt nur einmal die Orte nennen, an denen die Kraft der Gebete und des Handelns wirklich in ermutigender Form zu spüren war: Zunächst bei unseren fünf Gemeindekindergärten: Altenhagen, Unter dem Regenbogen, Gabriel, Böhmerstraße und last but not least Eden. Mit aller Hilfe und Ihrer Unterstützung kann, darf und soll es weiter gehen, wenn auch da und dort Detailfragen noch zu klären sind - nicht hinsichtlich des "Dass" sondern nur des "Wie"!

Dann aber auch ein Danke für alle Unterstützung in den Zentren der kirchengemeindlichen Arbeit: Johanniskirche/Hochstraße, Luther, Markus und Yorckstraße. Überall sind Fortschritte zu spüren, überall arbeiten gerade Ehrenamtliche mit großem Einsatz mit. Und gerade das motiviert auch uns, die wir ja für unseren Einsatz bezahlt werden; dafür ganz herzlichen Dank!

Und auch hier gilt: Grundlagen sind abgeklärt und zum Teil schon in die Realität umgesetzt, aber es gibt noch offene Fragen. Hier hoffen wir auch weiter auf Ihren Einsatz, bitten Sie auch weiter für uns zu beten, dass unsere Entscheidungen für die Zukunft der Stadtkirchengemeinde Gutes bewirken können, oder anders ausgedrückt, dass Sie unter Gottes Segen stehen können.

In allem dürfen wir aber auf ein paar Wegmarken achten, die uns all unsere Entscheidungen erleichtern sollen. Und das gilt nicht nur für die Arbeit in der Gemeinde, sondern auch für die in unseren Arbeitsstellen, in unseren Familien, oder auch in Vereinen oder sonst wo: Gott will ein Auge auf jede und jeden einzelnen von uns haben,

darauf können wir uns verlassen. (Joh.3,16) So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Ich wünsche uns allen, dass diese Zusage unsere Herzen erreicht, uns mit Leben erfüllt, Kraft gibt, aber auch die Gelassenheit schenkt, mit der Tatsache leben zu können, dass ein menschliches Leben ohne Fehler ein Ding der Unmöglichkeit ist. Versuchen wir doch nur, unseren Mitmenschen und uns selbst in Liebe und Respekt gerecht zu werden.

**In diesem Sinne ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein Gott behütetes Jahr 2010!**

Frank Lehmann, Pfr.

Aktuelle Informationen rund um das Leben in der Stadtkirchengemeinde Hagen finden Sie auf unseren Internetseiten unter <http://www.skg-hagen.de>

Ehrenamtliche gesucht...

... für die verlässlich geöffnete Johanniskirche

Das Team an der Johanniskirche sucht gegenwärtig Menschen, die in einem großen Team mithelfen, die Kirche täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr verlässlich geöffnet zu halten. Schon seit mehr als drei Jahren ist dies bereits ununterbrochen gelungen, das Team braucht aber weiterhin Unterstützung. Mit zwei Stunden wöchentlich in meditativer Atmosphäre in der Mitte von Hagen und monatlich einer guten Stunde für die Organisation und den Erfahrungsaustausch, ist der Zeitaufwand beschrieben. Sprechen Sie doch einfach den oder die Ehrenamtlichen an, die sich während der Öffnungszeiten in der Kirche befinden, oder nehmen Sie direkt Kontakt mit **Pfr. Thomas Hammermeister-Kruse** **Telefon 28662** auf.

... für den Besuchsdienst in der Gemeinde

Sie haben Freude am Umgang mit Mitmenschen, können gut zuhören, und sind bereit, sich auf Lebensgeschichten einzulassen, dann könnte der Besuchsdienst der Ev. Stadt-Kirchengemeinde Hagen eine Bereicherung für Sie sein.

Haben Sie Interesse, dann nehmen Sie bitte **Kontakt** mit **Pfr. Thomas Hammermeister-Kruse** **Telefon 28662** auf.

Ein Treffen wird vereinbart und in einem gegenseitigen Kennlern-Gespräch die mögliche Zusammenarbeit und besondere Anforderung dieses anspruchsvollen Dienstes besprochen.

...für das Freitagscafe im Markus Gemeindehaus

Das **Freitagscafé** im **Markus Gemeindehaus** sucht neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Das Café, dessen Einnahmen unsere Kinder- und Jugendarbeit am Markus Gemeindehaus finanziell unterstützt, findet, außer in den Ferien, **wöchentlich freitags von 15 - 17 Uhr** statt. Zur Zeit haben wir vier Teams, so dass **jedes Team 1x im Monat das Backen und die Durchführung** des Nachmittags verantwortet. Da aber zwei Mitarbeiterinnen aufhören wollen, suchen wir neue, interessierte Frauen, die Spaß am Backen und Kommunizieren haben. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei **Pfrin. Ingrid Behrendt-Fuchs** **Tel.: 02331/ 25114**.

...für die Kinder- und Jugendkirche Yorckstrasse

Möchten Sie sich für Kinder oder Jugendliche einsetzen? Dann setzen Sie sich mit **Diakon Stefan Rüping**, **Tel. 183836**, **Mail: rueping@citykids-hagen.de** in Verbindung.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Stadtkirchengemeinde Hagen
V.i.S.d.P.: Presbyterium der Evangelisch-Lutherischen Stadtkirchengemeinde Hagen
vertreten durch den Vorsitzenden Pfr. Lehmann
Redaktion, Gestaltung und Satz: S.Jandt
Druck: Kreiskirchenamt Witten

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Johanniskirche am Markt (Pfrin. Thomas)

- 24.12. 16 Uhr Familiengottesdienst
18 Uhr Christvesper
23 Uhr Christmette (Pfr. Wagner)
25.12. 11 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lehmann)
26.12. 11 Uhr Gottesdienst
27.12. 11 Uhr Zentralgottesdienst
31.12. 17 Uhr Gottesdienst
01.01. 16 Uhr Gottesdienst
(Frau Emmelius)

Lutherkirche (Pfr. Hammermeister-Kruse)

- 24.12. 16 Uhr Gottesdienst
26.12. 18 Uhr Gottesdienst
31.12. 18:30 Uhr Gottesdienst

Markuskirche (Pfrin. Behrendt-Fuchs)

- 24.12. 15 Uhr Familiengottesdienst
17 Uhr Christvesper
23 Uhr Christmette
(Pfr. Hammermeister-Kruse)
25.12. 11 Uhr Gottesdienst
31.12. 17 Uhr Gottesdienst
(Pfr. Hammermeister-Kruse)
01.01. 15 Uhr Neujahrstreff

Yorckstraße (Pfr. Lehmann)

- 24.12. 15 Uhr Familiengottesdienst
17 Uhr Christvesper
31.12. 17 Uhr Gottesdienst

Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir ...!"

So war es damals und so ist es bis heute:

Zuerst das Hosianna, aber dann das „Kreuzige ihn!“
Zuerst der rote Teppich und dann das Aus. Das ist die Ambivalenz der Welt, in der wir leben. Darin kommt alles gleichzeitig vor, das Lob und der Tadel, die Verherrlichung und die Abrechnung, das Gute und das Böse. Und in diese Gleichzeitigkeit hinein kommt ein Funke vom Himmel, ein Wort, ein Mensch, ein Kind und bricht dies alles auf, so, dass die Letzten die Ersten sind, dass David Goliath besiegt, dass verfeindete Völker Frieden schließen, dass Mauern fallen, auch ohne Gewalt, ganz gegen die anscheinend herrschenden Gesetze, vor denen wir so oft glauben kapitulieren zu müssen. Manchmal fehlt es uns nur an Geduld und an Vertrauen. Denn das Prinzip ist durchbrochen seit Jesu Kommen in Niedrigkeit und Heimatlosigkeit. Darum wollen wir uns für dieses Kommen auch öffnen, damit er einziehen kann in unsere verkorkste Welt, damit er sie hell machen kann und wir sehen können, dass diese Ankunft aus der Höhe selbst das Tiefste dieser Erde in Hoffnung verwandeln kann. Welch ein Weg, Welch ein Geheimnis, Welch ein Licht aus einer ganz anderen Welt, in die wir aber hineinwachsen dürfen. Wir dürfen etwas von Gottes Liebe verstehen, die so ganz anders ist, und die wir so oft nicht erkennen, besonders dann nicht, wenn Veränderungen anstehen, ob im Alter oder auf der Höhe unseres Lebens. Manchmal müssen wir warten, aber wir bekommen dabei klare Augen für die Freiheit, die vor uns liegt, und dann auch für das Neue, für das Kreative und Lebendige, das plötzlich da ist und uns verändern möchte. Nicht Gott macht, dass wir mit unseren Vorstellungen vom Leben gegen die Wand fahren. Aber er lässt diese Wände und sogar drohende Abgründe zu Botschaften werden. Das Kind in der Krippe wird uns helfen, diese Botschaften zu entschlüsseln. Gott lässt die Finsternis nicht ewig siegen. Deshalb rufen auch wir heute: **Hosianna, gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn.**

Ein Licht leuchtet schon, vielleicht schon zwei?
Gudrun Emmelius